



# Begeistern und verwirklichen

Jahresbericht 2009

Vorwort	3
Dank der ETH Zürich	4
ETH Zürich Foundation	5
Partnerinnen und Partner	6
Excellence Scholarship Programme	8
Aktuelle Projekte	10
Geförderte Projekte	12
Veranstaltungen	15
Jahresrechnung (Auszug)	16
Stiftungsrat	18
Geschäftsstelle	19

**Titelbild: Stipendiatinnen und Stipendiaten des «Excellence Scholarship & Opportunity Programme»:**

**Oberste Reihe von links nach rechts:**

Ashish Cherukuri, Maschinenbau und Verfahrenstechnik

Gabriela Matalin, Erdwissenschaften

Philipp Wei Chen, Materialwissenschaften

Theodora Stewart, Umweltwissenschaften

**Grosses Bild**

Juliana Zapata Riveros, Informationstechnologie und Elektrotechnik

**Mittlere Reihe:**

Tessa Neumann, Biologie

Roshan Tantirimudalige, Management, Technologie & Ökonomie

**Unterste Reihe**

Lukas Blank, Bau, Umwelt und Geomatik

Olga Diamanti, Informatik

Fotograf: Oliver Bartenschlager



Jürgen Dormann

### Geschätzte Leserinnen und Leser

Um etwas Aussergewöhnliches zu erreichen braucht es Können, Begeisterung und Entschlossenheit. An der ETH Zürich finden wir diese Eigenschaften zuhauf. Dafür speziell ausgezeichnet wurden über 60 junge Studierende – die Stipendiatinnen und Stipendiaten des «Excellence Scholarship & Opportunity Programme». Ihnen schenken wir in diesem Jahresbericht besondere Aufmerksamkeit. Denn mit ihrer Motivation und der erfrischend ambitionierten Art, aussergewöhnliche Leistungen zu erbringen, setzen sie neue Massstäbe. Auch sind sie dankbar und stolz, von Donatorinnen und Donatoren gefördert zu werden. Das Stipendienprogramm, eines der strategischen ETH-Projekte, haben in den vergangenen drei Jahren fast 500 Privatpersonen, Firmen und Stiftungen grosszügig unterstützt.

### Vertrauen ausbauen

Mit grossem Respekt und Wertschätzung blicken wir auf Zuwendungen von rund 20 Millionen Franken, welche die ETH Zürich Foundation 2009 entgegennehmen durfte. Die Donatorinnen und Donatoren signalisieren damit, dass Investitionen in erstklassige Lehre und Forschung gerade in anspruchsvollen Zeiten bedeutsam sind. Die Wirkung, welche diese Zuwendungen an die ETH Zürich Foundation auslösen, ist denn auch beachtlich: In den letzten vier Jahren sind damit an der ETH Zürich 7 neue Lehrstühle geschaffen, 6 Kompetenzzentren begünstigt, das Bob-Projekt CITIUS ermöglicht und weitere strategische Forschungsprojekte finanziert worden. Mit ihrem beherzten Engagement haben die Donatorinnen und Donatoren dazu beigetragen, dass gemeinsam Herausragendes entwickelt werden kann, Innovationen entstehen und letztlich Arbeitsplätze gesichert und geschaffen werden.

### Exzellenz fördern

Im 2009 hat der Stiftungsrat im Namen der Donatorinnen und Donatoren Vergaben in der Höhe von rund 10 Millionen Franken an die ETH Zürich gesprochen. Drei Kriterien garantieren die Unterstützung herausragender Vorhaben: Sämtliche Förderprojekte sind für die Schulleitung von strategischer Bedeutung, haben die hohe Qualitätsprüfung der Forschungskommission der ETH Zürich sowie externer Gutachter bestanden, und die ETH Zürich leistet ebenfalls einen massgeblichen Beitrag an deren Finanzierung. So wird beispielsweise das «Energy Science Center» von der Stiftung und der ETH Zürich zu gleichen Teilen begünstigt.

### Strategie beschleunigen

Die Fokussierung auf die strategischen Schwerpunkte der ETH Zürich ist wichtig, um eine nachhaltige Wirkung zu erzielen. Dazu zählen Projekte in den Bereichen Energie und Klimawandel, Sicherheit und Risiko, Leben und Gesundheit, neue Materialien oder Talente. Ebenso wirksam sind nicht-zweckgebundene Zuwendungen an den Strategischen Fonds. Sie führen zu einem grösseren Handlungsspielraum und ermöglichen der ETH Zürich, flexibel und gezielt bedeutsame Projekte zu beschleunigen.



Donald Tillman

Allen Donatorinnen und Donatoren sprechen wir unseren Dank für das Vertrauen und die finanzielle Unterstützung aus. Ebenso bedanken wir uns bei der Schulleitung, den Professorinnen und Professoren sowie den Mitarbeitenden der ETH Zürich für die wertvolle Zusammenarbeit. Unser Dank für den engagierten Einsatz geht zudem an die ehrenamtlich tätigen Stiftungsräte, Freunde und die Mitarbeitenden der Stiftung. Wir freuen uns, den eingeschlagenen Weg mit unseren Donatorinnen und Donatoren und allen Beteiligten gehen zu dürfen, um auch künftig gemeinsam Aussergewöhnliches zu ermöglichen.

Jürgen Dormann  
Präsident des Stiftungsrates

Donald Tillman  
Geschäftsführer

## Liebe Förderin, lieber Förderer



Ralph Eichler

Mit grosser Freude und Bewunderung darf ich den Fortschritt an der ETH Zürich betrachten, welcher dank grosszügiger Zuwendungen ermöglicht wurde. Donationen sind für die erforderliche Entwicklung einer Spitzenuniversität unentbehrlich geworden, auch stärken sie indirekt die Innovationskraft des Landes.

Gesellschaftlich wichtige und wissenschaftlich relevante Initiativen kommen mit zusätzlichen Finanzierungsquellen schneller vorwärts. Wir können so dringliche Problemlösungen beschleunigen, wie etwa die Herausforderungen einer stets älter werdenden Gesellschaft. Erwähnt sei hier die Medizintechnik, bei der die ETH Zürich mit sechs neuen Professuren und entsprechender Infrastruktur zur führenden Plattform werden will. Eine substantielle Donation an die ETH Zürich Foundation ermöglichte die erste Professur für orthopädische Technologien und hat dem Vorhaben einen entscheidenden Schub verliehen. Weitere bedeutende Initiativen betreffen die Stärkung der Energietechnik, das Integrative Risikomanagement und die Quantenwissenschaften.

Trotz wirtschaftlich schwierigen Zeiten konnten wir neue und bestehende Förderinnen und Förderer von der Wirksamkeit begeistern und das Vertrauen stärken. Eine Erfolgsgeschichte ist zweifellos das Programm «Excellence Scholarships», welches bisher von zahlreichen Unternehmen, Stiftungen und rund 500 ETH Alumni grosszügig unterstützt wurde. Das Fazit ist positiv: Die Aktivitäten der ETH Zürich Foundation und die Umsetzung der Stiftungsziele – Unterstützung der Lehre und Forschung und damit des Nachwuchses und der Innovation – zeigen grosse Wirkung. Nicht zuletzt tragen auch die Informationsveranstaltungen «Lokaltermin des ETH-Präsidenten», «Meet the Talent» sowie der «Thanksgiving»-Anlass zum Erreichten bei. Sie sollen den Donatoren und Freunden der ETH einen authentischen Einblick ins «Abenteuer ETH-Wissenschaft» vermitteln. 2009 standen die Risikoforschung und das Computing der Zukunft im Fokus.

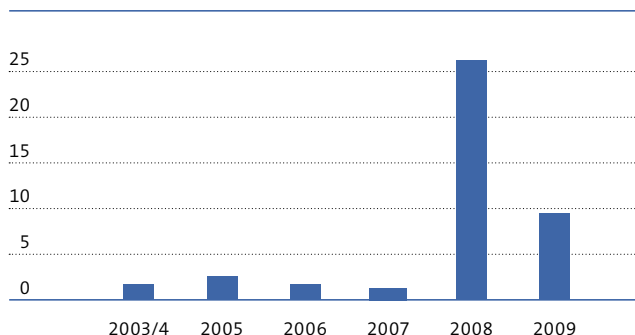
Nachhaltigkeit ist ein Prinzip, dem die ETH Zürich engagiert nachleben will. Dieser Grundsatz gilt jedoch nicht nur für den Klima- und Umweltschutz oder für technische Errungenschaften, er soll auch Richtschnur sein für die Beziehung zu Ihnen, geschätzte Donatorinnen und Donatoren. Wir streben ein langfristiges Verhältnis an, eine anhaltende Freundschaft zum Wohlergehen der ETH Zürich. In diesem Sinne möchte ich allen ganz herzlich danken, die unsere zukunftsweisende Lehre und Forschung unterstützt haben. Ihr Engagement zählt und bewirkt Bedeutendes.

Prof. Dr. Ralph Eichler  
Präsident ETH Zürich

## Förderumfang (Vergaben)

Total 43 Mio. CHF

(in Mio. CHF)



## Die Stiftung

Die ETH Zürich Foundation ist eine privatrechtliche, gemeinnützige Stiftung. Sie bezweckt, die Lehre und Forschung an der ETH Zürich zu fördern. Geführt wird sie von einem ehrenamtlichen Stiftungsrat. Der Betriebsaufwand wird aus den Kapitalerträgen des gesamten verwalteten Vermögens finanziert.

## Die Mission

Die Stiftung will einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des Denk- und Werkplatzes Schweiz leisten. Mit den finanziellen Zuwendungen der Donatoren und Förderer werden die Bundesmittel der ETH Zürich sinnvoll ergänzt und damit die Wirkung der Forschung und Lehre massgeblich verstärkt.

## Die Aktivitäten

### Zuwendungen

Privatpersonen, Unternehmen und Organisationen sind eingeladen, die ETH Zürich mit Donationen an die ETH Zürich Foundation zu unterstützen. Diese Mittel dienen der ETH Zürich als flexibler und kontinuierlicher Beitrag, um strategische Initiativen wirkungsvoll beschleunigen zu können. Donationen sind im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen steuerlich begünstigt.

### Förderprojekte (Vergaben)

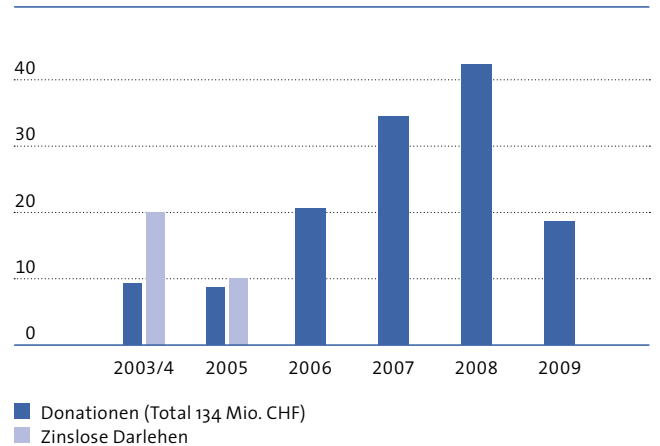
Im Zentrum steht der zielgerichtete Einsatz der Zuwendungen. Die ETH Zürich Foundation vergibt Förderbeiträge an ausgewählte, strategische Projekte, welche von der ETH Schulleitung bestimmt werden. Damit können diese Projekte entscheidend gestärkt werden.

### Partnerschaften

Die Stiftung möchte die Förderinteressen der Donatorinnen und Donatoren sorgfältig umsetzen und eine langfristige Partnerschaft aufbauen. Mit regelmässigen Projektberichten, massgeschneiderten Veranstaltungen und Laborbesuchen macht die Stiftung die Wirksamkeit erlebbar.

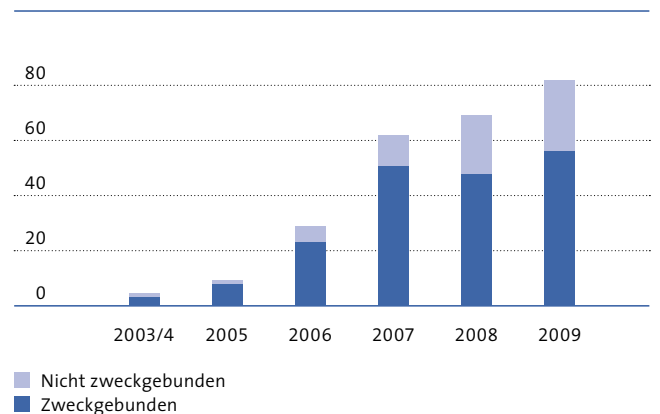
### Zuwendungen

(in Mio. CHF)



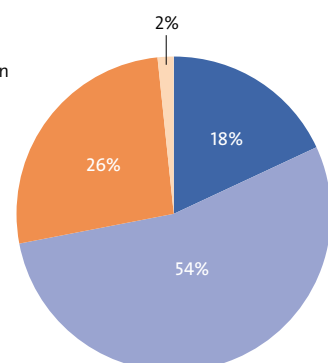
### Vermögen (ohne zinslose Darlehen)

(in Mio. CHF)



### Mittelherkunft

■ Stiftungen  
■ Unternehmen  
■ Privatpersonen  
■ Andere



## Wir danken!

Folgende Unternehmen, Stiftungen und Privatpersonen haben uns und damit die ETH Zürich unterstützt:

### Firmen

ABB Schweiz AG  
 ABB Turbo Systems AG  
 ALSTOM (Schweiz) AG  
 Avaloq Evolution AG  
 Axpo Holding AG  
 Basler & Hofmann AG  
 The Boston Consulting Group AG (Switzerland)  
 Bühler AG  
 Coop  
 Credit Suisse  
 Dätwyler / Distrelec  
 Dow Europe GmbH  
 ewz Elektrizitätswerk Stadt Zürich  
 EKZ Elektrizitätswerke Kanton Zürich  
 Geberit Holding AG  
 Glencore International AG  
 Gruner AG  
 Gübelin AG  
 GVM Gasverbund Mittelland AG  
 Hilti Aktiengesellschaft  
 Huber+Suhner AG  
 Implen AG  
 Dr. Heinz Jäckli AG  
 Johnson Matthey & Brandenberger  
 Kaba Holding AG  
 Knecht Holding AG  
 Mineral Consult AG  
 Nestlé SA  
 Omya International AG  
 Pfizer AG  
 Plastic Omnium  
 PPCmetrics AG  
 Shell Exploration & Products  
 Sika AG  
 Siemens Schweiz AG (BT Division)  
 SGS  
 Stump ForATec AG  
 Swisscom AG  
 Swiss Re  
 Syngenta AG  
 Dr. Vollenweider AG  
 Walo Bertschinger AG  
 Xstrata (Schweiz) AG  
 Zürcher Kantonalbank  
 ZZ Wancor

### Stiftungen / Organisationen

Accenture-Stiftung  
 Baugarten Stiftung  
 Bonizzi-Theiler Stiftung  
 Credit Suisse Foundation  
 Eawag

Erdöl-Vereinigung  
 Ernst Göhner Stiftung  
 GVZ Gebäudeversicherung Kanton Zürich  
 Hans Süli Stiftung  
 Interkantonaler Rückversicherungsverband  
 Lotteriefonds des Kantons Zürich  
 Max Rössler Fonds der Stiftung Empiris  
 Nagra  
 Naturstein-Verband Schweiz  
 Novartis Stiftung  
 Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung  
 Schwyzer-Winiker Stiftung  
 Starr International Foundation  
 swisselectric (ALPIQ, Axpo AG, BKW, CKW, EGL)  
 Swissnuclear  
 Swisstopo  
 Thallos Stiftung  
 Velux Stiftung  
 Vontobel-Stiftung  
 Walter Haefner Stiftung  
 Werner Siemens Stiftung

### Privatpersonen 2009

Dr. Ernst Aeschbach  
 Kurt Allemann  
 Vincent Albers  
 Evren Alper  
 Hans W. Appenzeller  
 Ernst Arber  
 Dietrich Baer  
 Prof. Dr. Heinrich Baggenstos  
 Hicham Bahi  
 Oliver Y. Barde  
 Dr. Konrad Basler  
 Roland Baumann  
 Michael Günther Baumer  
 René Beller  
 Ernst Berger  
 Pirmin Betschart  
 Erwin Beusch  
 Dr. Gérald Louis Bianchi  
 Moritz Bickel  
 Willy Franz Bischofberger  
 Thomas Bischoff  
 Heinrich Bossert  
 Dr. Hans-Rudolf Bosshard  
 Frank Werner Bosshardt  
 Hans-Jürg Bossi  
 Jürg Brandenberger  
 Walter Brauchli  
 Reinhard Bruderer  
 Adrian M. Bruggisser  
 Karl Brunnschweiler

Robert Büchel  
 Dr. Heinrich Büchi  
 Eduard Buchli  
 Christoph Bünger  
 Paul Buob  
 André Burch  
 Jörg Burger  
 Patrick Burgherr  
 Hugo Bürgi  
 Reto Cafilisch  
 Dr. Eric Cataldi-Spinola  
 Luca Censi  
 Pierre Clostre  
 Michel Cornaz  
 Gianmatteo Costanza  
 Gian Carlo Dalla Vedova  
 Dr. Andreas Danuser  
 Dr. Max Dätwyler  
 Francesco Delmué  
 Dr. Alexandros Deloukas  
 Camille Diederich  
 Franco Donati  
 Dr. Jörg Dreier  
 Prof. Dr. Jürg Dual  
 Dr. Paul Dubs  
 Prof. Dr. Fritz Eggimann  
 Dr. Herbert Egolf  
 Rolf Eichenbolger  
 Heinz Eichenberger  
 Urs Emch  
 Jörg Erlacher  
 Prof. Dr. Richard Ernst  
 Urs Fähndrich  
 Ernst Fahrni  
 Alain Favre  
 Dr. Hanspeter Fässler  
 Ernst Fischer  
 Hans Fischer  
 Pascal Fleischer  
 Prof. Dr. Mario Fontana  
 Dr. Ioannis Aristeidis Fotiou  
 Philipp Frei  
 Kurt Frey  
 Marcel Thomas Fritsch  
 Samuel Fuhrer  
 Norbert Fürer  
 Dr. Armand Fürst  
 Peter Christian Gafner  
 Dr. Fritz Gantert  
 Thomas Gisler  
 Pierre Glesener  
 Paul Glutz  
 Heinrich Gnehm

## «Die Foundation ist in erster Linie ein Beschleuniger.»

Ulrich Bremi

Walter Gränicher  
 Dr. Mathis Grenacher  
 Dr. Frauke Greve  
 Frank P. Gross  
 Dr. Charles Grossenbacher  
 Fritz Gubler  
 Prof. Dr. Walter Guggenbühl  
 Bernhard A. Gysi  
 Dr. Emanuel Hafner  
 Erik Hagander  
 Fritz Hagmann  
 Hans Häni  
 Randolph Hanslin  
 Thomas Häring  
 Dr. Karl Hartmann  
 Alex Hatebur  
 Christian Hausner  
 Frank Heckner  
 Dr. Basil M. Heeb  
 Dr. Roger Helg  
 Dr. Udo Herlach  
 Walter Herrmann  
 Rudolf Herter  
 Dr. René K. Himmel  
 Werner Hirschi  
 Hans Rudolf Holenweg  
 Friedrich Hoyer  
 Konrad M. Huber  
 Dr. Johannes Hug  
 Dr. Philipp N. Huguenin-Virchaux  
 Kurt L. Hulliger  
 Dr. Erich Hunziker  
 Guido Hunziker  
 Peter Hunziker  
 Prof. Dr. Lorenz Hurni  
 Joseph Hüsler  
 Jacqueline Imhof  
 Friedrich Jacober  
 Claudio Jeker  
 Peter Jenny  
 Armin Jucker  
 Prof. Jacques Kamm  
 Dr. Ulrich Kammer  
 Hans Kaufmann  
 César Walter Keller  
 Walter Keller  
 Reto Daniel Kessler  
 Waldemar Kieliger  
 Dr. Eduard Kiener  
 Dr. Paul Kleiner  
 Georges Koener  
 André Kollbrunner  
 Peter Kottmann

Dr. Alex Krieger  
 Marianne Kübler  
 Dr. Othmar M. Kuhn  
 Dr. Albin Walter Kümin  
 Hermann Kunz  
 Serge Läderach  
 Peter Landert  
 Prof. Dr. Hans-Jürgen Lang  
 Heinrich M. Lanz  
 Dr. Rodolfo Lardi  
 Dr. Marco Lattuada  
 Felix Lauper  
 Ralph Letsch  
 Prof. Dr. Peter Leuthold  
 Gilgian Leuzinger  
 Claudio Libotte  
 Dr. Emil Lienhard  
 Dr. Chunlei Liu  
 Dr. Ivo René Locher  
 Dr. Walter Looser  
 Alfred Lorenz  
 Peter Lüthi  
 Heinrich Lutz  
 Bruno Mann  
 Pietro Mariotta  
 Aldo Mastai  
 Gérard Messmer  
 Peter Messmer  
 Rudolf Ulrich Mettler  
 Dr. Bruno Meyer  
 Ivar Meyer  
 Dr. Theo Meyer  
 Bernhard Franz Mohr  
 Jacques Monnard  
 Serge Montani  
 Peter Morgenthaler  
 Philip Adrian Mosimann  
 Sotirios Mougridis  
 Andreas Müller  
 Christoph Müller  
 Peter H. Müller  
 Andreas Müntz  
 Walter Munz  
 Karl Munzinger  
 Jean Neiers-Tockert  
 Dr. Heinz Neuenschwander  
 Dr. Rainer Nicolai  
 Herbert Niklaus  
 Kurt Nohl  
 Marc D. Nussbaumer  
 Jürg Nyfeler  
 Knut Nylund  
 Dietrich W. Oechsle

Daniel Oertli  
 Dr. Peter Oertli  
 Dr. Paolo Giovanni Orsati  
 Urs Michael Osann  
 Dr. Thomas Oskam  
 Mattia Pace  
 Frédéric-M. Perret  
 Dr. Bruno Peterer  
 Rudolf Pfister  
 Dr. André Piller  
 Wolfgang Pischl  
 Dr. Pierre-Benoît Raboud  
 Gustav Rais  
 Ruedi Räss  
 Prof. Dr. Fritz H. Rehsteiner  
 Dr. Hans-Jürg Reinhart  
 Hans Rudolf Rihs  
 Gian G. Righetti  
 Dr. Otto G. Rohr  
 Prof. Dr. Alfred Rösli  
 Dr. Max Rössler  
 Antonio Rosnati  
 Corrado Rosselli  
 Dr. Rainer A. Rueppel  
 Dr. Richard Ruf  
 Dr. Walter Ruf  
 Dr. Sven B. Rump  
 Peter Rysler  
 Robert Sägesser  
 Suresh Sahgal  
 Rino Salvadé  
 Dr. Urs Saner  
 Roger Sas  
 Peter Scartazzini  
 Milutin Scepan  
 Marc Roger Schaer  
 Dr. Adrian Schär  
 Dr. Max Schellenbaum  
 Prof. Dr. Karl Rudolf Scheuter  
 Peter Schlub  
 Christian Thomas Schmid  
 Gerhard E. Schmid  
 Jürg Schmid  
 Dr. Maja Schmidhauser-Kopp  
 Hans-Peter Schneebeili  
 Adrian Schneider  
 Dr. Raymond Scholer  
 Dr. Gian Franco Schubiger  
 Beat Schüpbach  
 Prof. Franz J. Schüpbach  
 Alfred Schürch  
 Jürg Schwander  
 Stefan Andreas M. Schwarz  
 Dr. Paul J. Schwyn  
 Dr. Germaine J. F. Seewer  
 Hans-Peter Seifert  
 Beat U. Semadeni  
 Paul Sevinc  
 Beat Sigg  
 Daniel Smole

Ladislav Soos  
 Peter Spirig  
 Dr. Ulrich Spycher  
 Dietrich Stauffacher  
 Theodor Stolz  
 Hans Strassmann  
 Rudolf Stüssi-Hodel  
 Leonhard Süry  
 Brian Suter  
 Paolo Tamò  
 Jon Andri Tgetgel  
 Bruno Tödtli  
 Edy Toscano  
 Yves Tournier  
 Peter Trauffer  
 Dr. Adelrich Tresch  
 Thomas Trüb  
 Dr. Hans Tschamper  
 Christian Tschudi  
 Jürg Ulrich  
 Heinz Ursprung  
 Dr. August Vieli  
 Moritz Vischer  
 Hans Vollenweider  
 Prof. Dr. Hans von Gunten  
 Hugo von Gunten  
 Ernst Wädensweiler  
 Dr. Guy Waldvogel  
 Hans Wallimann  
 Xue Wang  
 Rudolf A. Wassmer  
 Richard Weber  
 Urs Weber  
 Hans Wenger  
 Paul Wenk  
 Dr. Jürg Werner  
 Peter Wettstein  
 Hans-Rudolf Wiederkehr  
 Dr. Marco Wieland  
 Peter J. Wild  
 Prof. Dr. Willy Wilk  
 Reto E. Willi  
 Hansjakob Windler  
 Marc A. Winiger  
 Maximilian Winkler  
 Dr. Ronny Wirz  
 Marco Witzig  
 Werner Woodtli  
 Dr. Willy Wunderlin  
 Theodor Zbinden  
 Grégoire Zelenka  
 Dr. Ling Zhou  
 Walter Zumstein

**Unser Dank geht auch an alle Donatorinnen und Donatoren, welche nicht namentlich genannt werden wollen.**

## Das «Excellence Scholarship & Opportunity Programme»

### «Sonnenschein der ETH»

Sein Bein hüpfte – und hat ihm einen Preis eingebracht: Marco Hutter, Maschinenbau-Doktorand, hat im Rahmen seiner Masterarbeit ein neuartiges Roboterbein entwickelt. «Es ist mit Federn ausgestattet, elastisch, kann Energie aufnehmen, speichern und wieder abgeben. Deshalb kann es hüpfen», erklärt er. «Das Ziel dabei ist, dass sich Roboter dank solchen Beinen in unwegsamem Gebiet energieeffizient fortbewegen können.» Für seine Entwicklung erhielt Marco Hutter 2009 den Hans-Eggenberger-Preis.

Bereits vor dem Roboterbein-Erfolg war Marco Hutter Stipendiat des «Excellence Scholarship & Opportunity Programme». «Es ist natürlich ein Riesenerfolg, wenn man ein solches Stipendium erhält», erinnert er sich, «denn es zeigt, dass man auf einem guten Weg ist.» Auf diesem «guten Weg» befinden sich aktuell rund 60 Master-Studentinnen und -Studenten: Sie haben eines der begehrten «Excellence Scholarships» erhalten.

Und das ist beileibe nicht einfach: Kandidatinnen und Kandidaten für das Stipendium müssen zu den Besten ihres Bachelor-Studiengangs gehören und ein innovatives, ambitioniertes Pre-Proposal für eine mögliche Masterarbeit einreichen. Ihre

Gesuche werden dann durch die Zulassungsausschüsse der jeweiligen Departemente und eine zentrale Kommission geprüft. Schliesslich entscheidet ETH-Rektorin Prof. Dr. Heidi Wunderli-Allenspach über die Vergabe. Sie ist auch Projektleiterin des «Excellence Scholarship & Opportunity Programme», welches 2007 lanciert wurde. Unter dem Motto «Kluge Köpfe fördern» setzt es sich zum Ziel, die besten Talente zu halten und zu gewinnen, herausragende Nachwuchskräfte für die Industrie auszubilden, Innovationsdrang und Kreativität zu fördern und die Wettbewerbsfähigkeit der ETH Zürich zu stärken. Ziel ist es, mit Unterstützung von Donatorinnen und Donatoren jährlich 50 Stipendien vergeben zu können.

Der Erfolg des Programms zeigt sich in den Zahlen: 2007 startete es mit 13 Stipendiatinnen und Stipendiaten, 2008 wurden 17 Studierende gefördert und 2009 bereits 30. Sie studieren an 14 ETH-Departementen, kommen von fünf Kontinenten, stammen aus 22 Ländern; mit 13 Stipendien machen die Schweizer Studierenden die grösste Gruppe aus.

Die Förderung wird möglich dank Unternehmen, Stiftungen und Privaten, welche die Ziele des «Excellence Scholarship & Opportunity Programme» mit einer finanziellen Zuwendung an die ETH Zürich Foundation unterstützen. Und die Unterstützung ist gross: Seit dem Start sind durch regelmässige Zuwendungen und Einzelspenden bereits 13 Millionen Franken zusammengekommen – allein die Spenden von ehemaligen Absolventinnen und Absolventen (ETH Alumni) ermöglichen die Vergabe von fünf Stipendien.



Marco Hutter, Doktorand am Departement Maschinenbau und Verfahrenstechnik und ehemaliger Stipendiat mit seinem preisgekröntem Roboterbein.

Die ETH Zürich Foundation hat sich zum Ziel gesetzt, die Finanzierung von 50 Stipendien pro Jahr zu ermöglichen. Dafür sucht sie weitere Donatorinnen und Donatoren. Besonders ansprechen will man die ETH Alumni, die sich der ETH Zürich und ihrem Fachbereich nach wie vor verbunden fühlen und mit ihrem Beitrag für wichtige Stärkung sorgen wollen. Gleichzeitig können sie als Botschafter der «Excellence Scholarship & Opportunity Programme»- Idee in ihrem Arbeitsumfeld wirken.

«Es sind frische, frohe Leute mit Ausstrahlung und dem Drang, Überdurchschnittliches in ihrem Leben zu leisten. Und sie werden das auch tun. Deshalb will ich sie fördern.»

Dr. Konrad Basler, Teilhaber Basler & Hofmann Ingenieure und Planer AG

Anita Lutz, Geschäftsführerin und Partnerin der auf Geotechnik, Grundbau und Tunnelbau spezialisierten Dr. Vollenweider AG in Zürich, gehört zu den Alumni, die das Programm unterstützen. Sie hat ihr Bauingenieur-Studium an der ETH 1988 abgeschlossen. Heute ist ihr die Förderung von Ingenieurinnen und Ingenieuren besonders wichtig: «Die Gesellschaft braucht für ihre Entwicklung die fähigsten Ingenieure. Deshalb müssen Ausbildung und Studium für die besten Studenten interessant und attraktiv sein. Für die Stipendiaten geschieht dies sehr direkt durch die Unterstützung. Indirekt steigt die Attraktivität auch für andere Studierende – mittels Austausch zwischen den jungen Leuten und der fachlichen Herausforderung durch die Stipendiaten.»

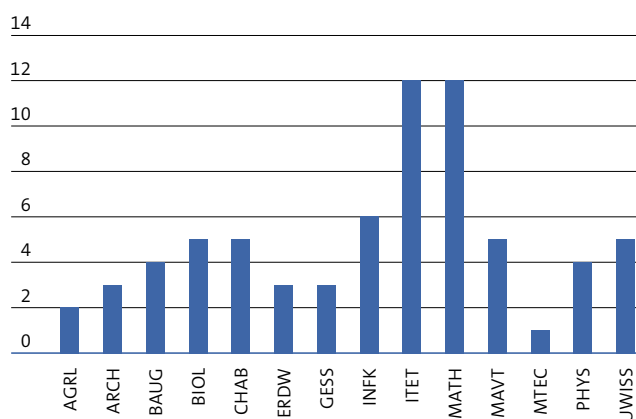
Steht bei Anita Lutz der Support der Ingenieur-Ausbildung im Vordergrund, unterstützen andere Donatorinnen und Donatoren das «Excellence Scholarship & Opportunity Programme» aus anderen Motiven. Etwa, weil sie den Industriestandort Schweiz oder die ETH Zürich fördern wollen, aus Interesse an gut ausgebildeten, innovativen Fachleuten für den eigenen Unternehmensbereich oder aus Freude an der Förderung begabter junger Menschen. Und selbstverständlich spielt auch die Solidarität mit Studierenden des «eigenen» Fachs eine Rolle.

Donatoren können auswählen, ob ihr Beitrag dem Programm allgemein zugute kommt, oder ob er für ein spezifisches Departement eingesetzt werden soll. Die Vergabe der Stipendien können sie nicht beeinflussen – aber die Stipendiatinnen und Stipendiaten später kennen lernen: Die ETH Zürich Foundation bringt an der Veranstaltung «Meet the Talent» die beiden Seiten zusammen; dort treffen sich Förderer und Geförderte zum Informations- und Gedankenaustausch. Mit Scholars-Exkursionen zu fördernden Unternehmen und Informationsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit den ETH-Departementen bietet

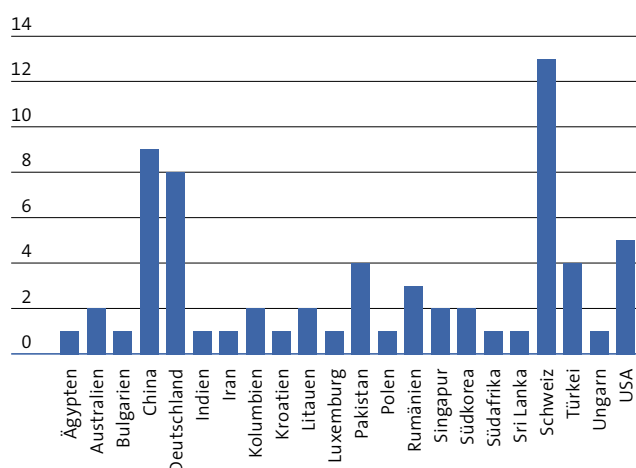
das Programm vielseitige Möglichkeiten für Synergien und den persönlichen Austausch.

«Es sind frische, frohe Leute mit Ausstrahlung und dem Drang, Überdurchschnittliches in ihrem Leben zu leisten. Und sie werden das auch tun», berichtet Dr. Konrad Basler, Teilhaber der Basler & Hofmann Ingenieure und Planer AG und einer der Donatoren, über ein Treffen. Dr. Konrad Basler bezeichnet die jungen Leute gar als «Sonnenschein der ETH». «Deshalb will ich sie auch fördern», sagt er: «Ich bin der ETH Zürich sehr zugetan, denn was ich bin, habe ich wesentlich der ETH zu verdanken. Auch ich wurde gefördert, zwar nicht durch ein Programm wie dieses, aber meine Lehrer haben mir sehr viel gegeben. Jetzt helfen wir den jungen Studierenden und diese werden wiederum spätere Generationen fördern.»

Anzahl Stipendien pro Departement 2007–2009



Anzahl Stipendiaten nach Ländern 2007–2009



## Wachstum angestrebt

Die ETH Zürich hat strategische Schwerpunktthemen definiert, welche sie stärken will: Leben und Gesundheit, Energie und Klimawandel, Informationsgesellschaft, Sicherheit und Risiko, neue Materialien, Universum, Zukunftsstädte sowie Talente. Mit Unterstützung von Donatorinnen und Donatoren will sie in diesen Bereichen für signifikantes Wachstum sorgen. Dazu werden strategische Projekte definiert. Diese Vorhaben sind für die ETH Zürich ein kritischer und bedeutsamer Faktor für ihren künftigen Erfolg.

### GENERELLE FÖRDERUNG

---

#### Strategischer Fonds

Der Strategische Fonds beinhaltet nicht-zweckgebundene Donationen. Damit werden nach Prüfung und Vorgabe der ETH-Schulleitung die besten strategischen Projekte gefördert.

Projektleitung: Prof. Dr. Ralph Eichler, Präsident

---

### FOKUS LEBEN UND GESUNDHEIT

---

#### Medizintechnik

6 neue Professuren und Infrastruktur für den Ausbau der ETH Zürich zur führenden Plattform für Medizintechnik. Das Berufungsverfahren für die erste Professur «Orthopaedic Technologies for Aging» konnte dank der Unterstützung einer privaten Stiftung gestartet werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Ralph Müller, Professor für Biomechanik

---



Wichtig für die Quantenwissenschaften: Reinraum-Bedingungen

### FOKUS INFORMATIONSGESELLSCHAFT

---

#### Quantum Science – Grenzen verschieben

Leistungsstärkere und energieeffizientere Rechner – so lautet die begleitende Devise für das Computing der Zukunft. Die Quantenwissenschaft kann massgeblich dazu beitragen. Von ihr werden mittelfristig bedeutende Erkenntnisse für Anwendungen erwartet.

Mit der Schaffung von 4 neuen Professuren und Laborinfrastruktur werden neue Kompetenzen aufgebaut und die Forschung verstärkt.

Projektleitung: Prof. Dr. Klaus Ensslin, Professor für Experimentalphysik

---

## FOKUS ENERGIE UND KLIMAWANDEL

### Elektrische Energietechnik – Mehr Gewicht für die Schweizer Stromversorgung

3 neue Professuren für eine starke, weltweit führende Stellung der ETH Zürich als Innovationsmotor im Bereich der elektrischen Energie. Die Berufung der ersten Professur konnte dank Unterstützung namhafter Unternehmen gestartet werden. Der neue Assistenz-Professor hat am 1. Januar 2010 seine Arbeit aufgenommen.

Projektleitung: Prof. Dr. Manfred Morari, Vorsteher Departement Informationstechnologie und Elektrotechnik

## FOKUS RISIKO UND SICHERHEIT

### Integratives Risikomanagement – Weltführendes Zentrum aufbauen

3 neue Professuren und Infrastruktur für disziplinübergreifende Risikoforschung an der ETH Zürich. Die Berufung der ersten Professur «Integrated Risk Management» ist dank der Förderung der Swiss Re abgeschlossen.

Projektleitung: Prof. Dr. R. Heinemann, Professor für forstliches Ingenieurwesen

## FOKUS TALENTE

### Excellence Scholarship Fund – Kluge Köpfe fördern

Stipendienprogramm für besonders talentierte Masterstudierende. Rund 60 Studierende haben seit 2007 ein Stipendium erhalten. Ziel ist, jährlich 50 Stipendien vergeben zu können. Die Donatorinnen und Donatoren haben die Gelegenheit, an speziellen Anlässen mit den Geförderten den Dialog zu pflegen und können damit die Wirksamkeit ihrer Förderung aktiv erleben.

Projektleiterin: Prof. Dr. Heidi Wunderli-Allenspach, Rektorin

### Student Housing – Studierenden ein Zuhause bieten

3 Gebäude mit rund 400 kostengünstigen Wohneinheiten für Studierende auf dem ETH Campus Science City – mit einem zukunftsweisenden Architektur- und Energiekonzept. Das Projekt befindet sich in der Detaillierungsphase.

Projektleiterin: Prof. Dr. Heidi Wunderli-Allenspach, Rektorin

Zu sämtlichen aktuellen Projekten finden sich ausführliche Informationen zum Herunterladen auf unserer Website:

[www.ethz-foundation.ch](http://www.ethz-foundation.ch)



«Der Aspekt der systemübergreifenden Betrachtungsweise ist für unser Engagement zentral.»

Stefan Lippe, CEO Swiss Re

Studierende im Hochspannungslabor am Departement Informationstechnologie und Elektrotechnik.

## Fortschritt ermöglicht

Im Jahre 2009 sind vielfältige Projekte an der ETH Zürich gefördert worden. Ausgewählte Beispiele:

### STRATEGISCHER FONDS

#### Kompetenzzentrum «Micro and Nano Science Platform (MNSP)»

Die Nanotechnologie eröffnet der Wissenschaft ungeahnte Möglichkeiten. Durch interdisziplinäre Forschungsarbeiten und dank der intensiven Vernetzung der Forschenden kann die Geschwindigkeit und die Qualität der Forschung massgeblich gesteigert werden. In den vergangenen vier Jahren hat die MNSP bedeutsame Beiträge zur Lehre an der ETH Zürich beige-steuert: So ist zum Beispiel der Master-Studiengang «Master of Micro and Nanosystems» initialisiert worden. Die Professuren des MNSP wollen in den nächsten vier Jahren ihre Kompetenzen stärker vernetzen und diese der Industrie zugänglich machen. Weiter sollen die zahlreichen Nanotechnologie-Jungforschen-den ihre Erkenntnisse darstellen und beispielsweise am Industrietag öffentlich präsentieren.

Förderung: CHF 300 000 (davon CHF 70 000 aus dem Scartazzini Fonds)  
Projektleitung: Prof. Dr. Wendelin Stark, Professor für funktionelle Materialien

#### Kompetenzzentrum «Energy Science Center (ESC)»

Seit vier Jahren ist das ESC an der ETH Zürich als Anlaufstelle für strategische, energiepolitische Fragestellungen tätig und vereint die führenden Energieforscher. Dank dem Beitrag aus dem Strategischen Fonds will das ESC die Weiterführung und den Ausbau der Aktivitäten beschleunigen und die Rolle der ETH Zürich als prominenter Ansprechpartner für Wirtschaft, Politik und Gesellschaft in Energiefragen festigen.

Förderung: CHF 300 000  
Projektleitung: Prof. Dr. Konstantinos Boulouchos, Institut für Energietechnik

#### Rössler-Preis 2009

Dieser Preis wird an junge, erfolgreiche ETH-Professorinnen und -Professoren verliehen, welche derzeit in der «Expansionsphase» ihrer Forschung stehen. Dank dieser Förderung sollen sie einen wesentlichen Schritt vorankommen. Der Preis wurde am Anlass «Thanksgiving» verliehen. Entgegennehmen konnte ihn der Strukturbiologe Prof. Dr. Nenad Ban für seine wegweisende Grundlagenforschung an den Strukturen von Makromolekülen. Überreicht wurde er von Stifter Dr. Max Rössler. Die Preissumme steht Prof. Dr. Ban für freie Forschung zur Verfügung. Er betonte, dass dieser Preis an die ganze Gruppe gehe: «Wir haben in den letzten Jahren eine sehr erfolgreiche Phase erlebt. Die ETH gewährt die Art von Unterstützung, die nötig ist, um anspruchsvolle Forschungsprojekte durchführen zu können».

Förderung: CHF 200 000 aus der Schenkung von Dr. Max Rössler / Stiftung Empiris  
Projektleitung: Prof. Dr. Roland Siegwart, Vizepräsident Forschung und Wirtschaftsbeziehungen



Dr. Max Rössler, Stifter im Gespräch mit dem Preisträger Prof. Dr. Nenad Ban.



Verstärkt das Know-How für die Forschungstätigkeit im Bereich der elektrischen Energietechnik: Prof. Dr. Christoph Müller.

## FOKUS ENERGIE UND KLIMAWANDEL

### Assistenz-Professur «Energy Technology»

Im Rahmen des strategischen Projekts «Elektrische Energietechnik» besteht das Ziel, 3 zusätzliche Professuren in diesem Bereich zu schaffen. Die Firmen ABB, Alstom, EKZ, EWZ sowie die Unternehmen des swisselectric-Verbundes – Alpiq, Axpo, BKW, CKW, EGL – haben mit ihren Donationen die ersten beiden Professuren ermöglicht. Die erste Professur «Energy Technologies» konnte zwischenzeitlich mit Prof. Dr. Christoph Müller besetzt werden. Seine Forschung fokussiert unter anderem auf die Abtrennung von CO<sub>2</sub> aus den Emissionen von Kraftwerken.

Förderung: CHF 7 000 000  
Projektleitung: Prof. Dr. Ralph Eichler, Präsident

## FOKUS NEUE MATERIALIEN

### Kompetenzzentrum «Materials Research Center (MRC)»

An der ETH Zürich beschäftigen sich momentan mehr als 50 Professuren und fast 400 Doktoranden in 9 Departementen mit Forschung im Bereich «Materials Science and Engineering». 2005 wurde das Zentrum für Materialforschung – Materials Research Center (MRC) – gegründet, um die breit gefächerten Kompetenzen zu bündeln und die Synergien zwischen den bestehenden Gruppen zu nutzen. Seither hat sich das MRC darauf konzentriert, engere Kontakte mit der Industrie zu knüpfen und gemeinsame Forschungsprojekte durchzuführen. Zudem wurden verschiedene Veranstaltungen durchgeführt. Mit der finanziellen Unterstützung aus dem Sika Fonds der ETH Zürich Foundation will sich das MRC auf die Förderung der interdisziplinären Forschung und Weiterbildung im Bereich «Materials Science and Engineering» fokussieren und interdisziplinäre Workshops, Kolloquien und Symposien durchführen. Weiter werden besonders innovative «high risk, high impact» Projekte mit einer Anschubfinanzierung bedacht.

Förderung: CHF 300 000 aus dem Sika Fonds  
Projektleitung: Prof. Dr. Ralph Spolenak, MRC Direktor und Professor für Nanometallurgie

### «Die Zusammenarbeit mit den Wissenschaftlern der ETH Zürich war das Beste, was mir passieren konnte.»

Sabina Hafner, Pilotin CITIUS-Bob und Junioren-Weltmeisterin 2009

### CITIUS Schweizer Bob

Der Schweizer Bobverband hat sich für die Entwicklung des 4er- und 2er-Bobs für die Olympischen Spiele 2010 in Vancouver mit der ETH Zürich und mehreren Industrieunternehmen zusammengeschlossen.

Die 2007 unter dem Namen CITIUS gegründete Allianz entwickelte und produzierte die Prototypen. Die ersten Tests brachten vielversprechende Ergebnisse und machten das grosse Potenzial deutlich. Im Weltcup kam denn auch die Bestätigung; die CITIUS-Bobs sind schnell und verhalfen den Pilotinnen und Piloten bereits zu siegreichen Momenten. Auch wenn es an den olympischen Spielen in Vancouver mit den erhofften Medaillen nicht geklappt hat – das Projekt ist dennoch ein grosser Erfolg für die Zusammenarbeit zwischen der Hochschule und der Industrie – auch dank der Unterstützung durch Donatorinnen und Donatoren der ETH Zürich Foundation.

Förderung: CHF 160 000 aus dem Sika Fonds (Folgefiananzierung)  
Projektleitung: Prof. Dr. Ueli Suter, Institut für Polymere

## FOKUS TALENTE

### focusTerra

Das neue erdwissenschaftliche Informationszentrum focusTerra wurde im April 2009 eröffnet und durfte bereits eine stolze Anzahl Besucherinnen und Besucher willkommen heissen. Alleine in der Museumsnacht zählte die Ausstellung rund 1500 Gäste. Durch Folgebeiträge von Unternehmen konnte focusTerra Ergänzungen vornehmen, wie beispielsweise die Installation des publikumswirksamen Erdbebensimulators.

Förderung: CHF 145 000 focusTerra Fonds (Folgefiananzierung)  
Projektleitung: Prof. Dr. Christoph Heinrich, Professor für Mineralische Rohstoffe

«Fast täglich beobachte ich begeisterte Besucher von focusTerra. Wir sind dankbar und stolz, dass zahlreiche Donatoren diese Ausstellung unterstützt haben.»

Prof. Dr. Christoph Heinrich, Projektverantwortlicher focusTerra

### Studentenprojekt «Hydrofoil»

Als Bestandteil der interdisziplinären, teamorientierten Ausbildung wird als Fokusprojekt ein neuartiges, unbemanntes Segelboot entwickelt und gebaut. Ziel dieses Projekts ist es, durch eine ausgeklügelte Steuerung sogenannter Hydrofoils (Tragflügel im Wasser) schnellst möglich zu segeln und damit neue Geschwindigkeitsrekorde aufzustellen. Dazu wird eine leistungsstarke Regelung implementiert. Dieser Herausforderung stellen sich neun motivierte Studierende, welche alle dasselbe Ziel vor Augen haben: Ein Segelboot, welches auf Flügeln über das Wasser gleitet.

Förderung: CHF 50 000  
Projektleitung: Prof. Dr. Roland Siegwart, Vizepräsident Forschung und Wirtschaftsbeziehungen



Dieses Team will Segelrekorde brechen: hinten, v.l.n.r.: Stefan Seiterle, Fadri Furrer, Pascal Gohl, Daniel Dörig  
vorne, v.l.n.r.: Michael Moser, Mario Caminada, Fabio Diem, Sämy Aufdenblatten (nicht auf dem Bild Syril Eberhard)

## «Meet the Talent», 25. März

Primär will diese Veranstaltung für die Donatorinnen und Donatoren von «Excellence Scholarships» den Dialog zwischen Geförderten und Förderern ermöglichen. Rund 40 Personen – Vertreterinnen und Vertreter von Unternehmen und Förderstiftungen sowie ETH Alumni – und 30 Stipendiatinnen und Stipendiaten folgten der Einladung der Rektorin Prof. Dr. Heidi Wunderli-Allenspach und der Stiftung. Nach Projektpräsentationen der Stipendiaten Lorenz Meier und Kilan Chikkadi äusserte sich Dr. Paul Hälg, CEO der Dätwyler Holding AG, zu seinen Motiven der Förderung. Die Botschaft war klar: Es braucht gute Nachwuchskräfte für den Werkplatz Schweiz und deshalb verdient das Programm «Excellence Scholarships» Unterstützung.

## Lokaltermin, 1. Juli

### «Weltweit führendes Zentrum für Integratives Risikomanagement»

Was braucht es, um ein solches Zentrum in Zürich zu etablieren und den Wissenstransfer zu beschleunigen? Und was kann ein Beitrag von privaten Partnern bewirken? Diesen Fragen wollte ETH-Präsident Prof. Dr. Ralph Eichler in Referaten und einer Podiumsdiskussion auf den Grund gehen. Einleitend stellte er die Zielsetzungen der Initiative vor und nach zwei Input-Referaten von Prof. Hans Gersbach und Prof. Dirk Helbing fand die Podiumsdiskussion statt. Zum Thema diskutierten: Axel P. Lehmann, Group Risk Officer bei Zurich Financial Services, Stefan Lippe, CEO Swiss Re, Prof. Dr. Hans Gersbach, Professor für Makroökonomie, Prof. Dr. Michael Faber, Professor für Baustatik und Konstruktion und Jürgen Dormann, Stiftungsratspräsident der ETH Zürich Foundation.

## «Thanksgiving», 16. Juni

Der Name des jährlichen Anlasses ist Programm: Die ETH Zürich und die ETH Zürich Foundation danken den Donatorinnen und Donatoren für ihr Engagement. Der Anlass 2009 fand im neuen erdwissenschaftlichen Museum focusTerra statt.

### Erste Vergabe des Rössler-Preises

Hauptattraktion des Abends stellte die erstmalige Verleihung des mit 200 000 Franken dotierten Rössler-Preises dar (siehe S. 12). Er ging an den Strukturbiologen Prof. Dr. Nenad Ban für seine wegweisende Grundlagenforschung an den Strukturen von Makromolekülen.

## Lokaltermin, 16. Oktober

### «Computing der Zukunft – Leistungsstärkere und energieeffizientere Rechner»

Am Lokaltermin des ETH-Präsidenten stellte die ETH Zürich ihre neueste Initiative vor. Diese soll die Schweiz im Bereich der Quantenwissenschaften international in eine einzigartige Position bringen. Die Rechenleistung der Supercomputer steigt massiv, ihr Energieverbrauch auch. Die Zukunft muss ganz anders aussehen. «Immer mehr Rechenleistung – immer weniger Energie», so die wegleitende Devise für das Computing der Zukunft. Wie bedeutend dies ist, fasste Ronald P. Luijten, Leiter des Server-Technologieteam am IBM-Forschungslabor Zürich in Rüschlikon, zusammen. Mögliche Lösungsansätze erläuterten Prof. Dr. Dimos Poulikakos und Prof. Dr. Klaus Ensslin, Projektleiter der Initiative.



Präsentationen von aktuellen Forschungsprojekten zum Thema «Computing der Zukunft» am Lokaltermin vom 16. Oktober 2009.

## Ertrag und Aufwand

Ertrag	2009 in 1000 CHF	2008 in 1000 CHF
<b>Akquisitionserfolg</b>	<b>18 486</b>	<b>42 142</b>
Nicht zweckgebunden	3 260	10 157
Zweckgebunden	15 226	31 985
<b>Übriger Ertrag</b>	<b>4 612</b>	<b>-7 578</b>
Finanzergebnis	4 536	-7 658
Übriger Ertrag	76	80
<b>Total Ertrag</b>	<b>23 098</b>	<b>34 564</b>

Aufwand	2009 in 1000 CHF	2008 in 1000 CHF
Vergaben aus strategischem Fonds	1 400	3 300
Forschungsprojekte	870	200
Kompetenzzentren / Plattformen	530	600
Professuren	0	2 500
Vergaben aus zweckgebundenen Fonds	8 110	22 924
Forschungsprojekte	210	1 295
Kompetenzzentren / Plattformen	370	1 170
Professuren	7 000	0
Stipendien	385	858
Infrastrukturprojekte	145	19 601
<b>Total Vergaben</b>	<b>9 510</b>	<b>26 224</b>
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>991</b>	<b>1 096</b>
<b>Fondsveränderungen</b>	<b>8 430</b>	<b>-2 655</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>4 167</b>	<b>9 899</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>23 098</b>	<b>34 564</b>
Verhältnis Betriebsaufwand zu Akquisitionserfolg	5.4 %	2.6 %

Als Revisionsstelle der ETH Zürich Foundation bestätigen wir, dass die auf den Seiten 16 und 17 des Jahresberichts wiedergegebenen Zahlen von der Jahresrechnung 2009, welche wir geprüft und mit Datum 12. März 2010 uneingeschränkt testiert haben, abgeleitet werden können.

Zürich, 12. März 2010  
KPMG AG

Raphael Arnet

Michael Herzog

## Aktiven und Passiven

Aktiven	31. 12. 2009 in 1000 CHF	31. 12. 2008 in 1000 CHF
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>84 175</b>	<b>67 677</b>
Flüssige Mittel	1 604	4 145
Wertschriften, Call-/Festgeldanlagen	66 321	46 741
Forderungen gegenüber Donatoren	15 479	16 052
Übrige Forderungen / Aktive Rechnungsabgrenzung	771	739
<b>Anlagevermögen</b>	<b>38 911</b>	<b>35 728</b>
Forderungen gegenüber Donatoren	38 831	35 638
Übriges Anlagevermögen	80	90
<b>Total Aktiven</b>	<b>123 086</b>	<b>103 405</b>

Passiven	31. 12. 2009 in 1000 CHF	31. 12. 2008 in 1000 CHF
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>2 464</b>	<b>1 545</b>
Kurzfristige Verbindlichkeiten / Passive Rechnungsabgrenzung	199	215
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Vergaben	2 265	1 330
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>38 645</b>	<b>32 440</b>
Darlehen	30 000	30 000
Langfristige Verbindlichkeiten aus Vergaben	8 645	2 440
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>41 109</b>	<b>33 985</b>
<b>Fondskapital (zweckgebundene Fonds)</b>	<b>56 358</b>	<b>47 968</b>
<b>Organisationskapital</b>	<b>25 619</b>	<b>21 452</b>
Einbezahltes Kapital	50	50
Strategischer Fonds	21 402	11 503
Jahresergebnis	4 167	9 899
<b>Total Passiven</b>	<b>123 086</b>	<b>103 405</b>

### Jahresrechnung

Die Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften Swiss GAAP FER erstellt. Revidiert hat die Jahresrechnung wiederum die KPMG AG, Zürich.

### Risikomanagement

Die Stiftung hat ihr internes Kontrollsystem (IKS) auf die gesetzlichen Anforderungen ausgerichtet. Die Entscheidung betreffend Höhe von Förderbeiträgen (Vergaben) wird durch eine Simulation der möglichen finanziellen Entwicklung der Stiftung unterstützt. Beide Massnahmen führen zu einer grösseren finanziellen Robustheit der Stiftung.

Der ehrenamtliche Stiftungsrat der ETH Zürich Foundation setzt sich aus den folgenden Persönlichkeiten zusammen:

**Präsident**



**Jürgen Dormann**  
Verwaltungsratspräsident  
Metall Zug AG und Sulzer AG

**Vizepräsident**



**Prof. Dr. Ralph Eichler**  
Präsident der ETH Zürich

**Mitglieder**



**Dr. Jacques Aigrain**  
ehemals CEO Swiss Re



**Dr. Thomas Knecht**  
Verwaltungsratspräsident  
Knecht Holding AG



**Francisco Fernandez**  
Gründer und CEO Avaloq Evolution AG



**Dr. Anton Scherrer**  
Verwaltungsratspräsident Swisscom AG



**Dr. Walter Gruebler**  
Verwaltungsratspräsident Sika AG



**Prof. Dr. Roland Siegart**  
Vizepräsident Forschung und  
Wirtschaftsbeziehungen ETH Zürich  
(Eintritt März 2010)



**Dr. Alice Huxley**  
Gründerin und ehemals CEO  
Speedel Pharma AG



**Dr. Martin Zollinger**  
Vizepräsident des Bankrates der  
Zürcher Kantonalbank



**Dr. Irene Kaufmann**  
Verwaltungsratspräsidentin Coop

**Folgende Stiftungsräte sind nach mehrjährigem Mitwirken 2009 aus dem Stiftungsrat ausgetreten:**

- Prof. Dr. Peter Chen
- Anton Felder
- Dr. Jean-Pierre Roth
- Dr. h.c. Branco Weiss



**Dr. Donald Tillman**  
Geschäftsführer  
Tel. +41 (0)44 633 69 62  
donald.tillman@ethz-foundation.ch



**Nora Regli**  
(ab Juni 2010)  
Tel. +41 (0)44 633 91 28  
nora.regli@ethz-foundation.ch



**Corinna Adler**  
Tel. +41 (0)44 633 69 60  
corinna.adler@ethz-foundation.ch



**Roger Sommer**  
Tel. +41 (0)44 633 69 63  
roger.sommer@ethz-foundation.ch



**Nathalie Fontana**  
Tel. +41 (0)44 633 69 61  
nathalie.fontana@ethz-foundation.ch

**Adresse**

ETH Zürich Foundation  
Niederdorfstrasse 88  
CH-8001 Zürich  
Tel. +41 (0)44 633 69 66  
Fax +41 (0)44 633 13 81  
www.ethz-foundation.ch

**Bankverbindung**

Credit Suisse, 8070 Zürich  
CHF: IBAN CH87 0483 5027 0482 3100 0  
Euro: IBAN CH47 0483 5027 0482 3201 1  
Swift Code CRESCHZZ80A

**Impressum**

Redaktion ETH Zürich Foundation

Gestaltung null-oder-eins.ch

Bilder Oliver Bartenschlager (Portraits Titelbild), Marco Hutter,  
Stefanie Marie Couson, Alexander Sauer, Tom Kawara,  
Dominique Elmer, Hochschulkommunikation ETH Zürich

Auflage 2000 Exemplare (de)

April, 2010

Diese Broschüre wurde klimaneutral und mit erneuerbarer Energie auf FSC-zertifiziertes Papier gedruckt.